



Bitte so markieren: ☐ ☒ ☐ ☐ ☐ Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.
 Korrektur: ☐ ☒ ☐ ☒ ☐ Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.

11.5P 1. A-Fragen FwDV1

- MC 1.1** Welche Aussage(n) zur Verkehrsabsicherung auf Autobahnen und Kraftfahrtstraßen mit getrennten Richtungsfahrbahnen ist (sind) nach FwDV 1 richtig?
- ☒ Der Beginn der Absicherung muss 100 m vor der Einsatzstelle erfolgen
 - ☒ Die Absicherung muss 50 m um die Einsatzstelle herum erfolgen
 - 0,5P** ☒ Die Absicherung muss 800 m vor der Einsatzstelle (Streckenbereich ohne Geschwindigkeitsbegrenzung) erfolgen
 - ☒ Sicherungs- und Abspermaßnahmen sind nur mit äußerster Vorsicht unter Beachtung des fließenden Verkehrs durchzuführen
 - ☒ Die Absicherung muss immer ab der vorherigen Auffahrt erfolgen
- MC 1.2** Was muss laut FwDV 1 beachtet werden, wenn eine B-Druckleitung über ein Bahngleis verlegt werden soll?
- ☒ Der Gleiskörper darf erst nach Freigabe betreten werden
 - ☒ Es sind Schlauchbrücken zu verwenden
 - 0,5P** ☒ Bahnübergänge dürfen jederzeit betreten werden
 - ☒ Die Gefahren durch den Bahnverkehr sind bei einem Brandeinsatz zu vernachlässigen, da Züge Brandstellen nur in Schrittgeschwindigkeit passieren dürfen.
 - ☒ Die Schlauchleitung wird immer über dem Gleis verlegt
- MC 1.3** Welche der folgenden Aussagen ist (sind) bei der Vornahme von C-Druckschlauchleitungen über eine tragbare Leiter in ein Obergeschoss richtig?
- ☒ Die Einsatzkraft sichert den Schlauch beim Vorgehen an seinem FW-Haltegurt
 - ☒ Der Schlauch darf bis ins 2. OG über die Schulter gelegt getragen werden
 - 0,5P** ☒ Der Schlauch muss bei der ausgefahrenen Schiebleiter mit einer Feuerwehreile hochgezogen werden
 - ☒ Der Schlauch muss ab dem 2. OG mit einer Feuerwehreile hochgezogen werden
 - ☒ Der Schlauch wird leer ins Obergeschoss geführt/gezogen.
- MC 1.4** Welche(r) Gegenstände (Gegenstand) gehören(t) laut FwDV 1 zur Mindestschutzausrüstung eines Feuerwehrangehörigen?
- ☒ Feuerwehrhelm mit Nackenschutz
 - ☒ Feuerwehrhaltegurt mit Feuerwehrbeil
 - 0,5P** ☒ Atemschutzgerät
 - ☒ Feuerwehrsichelschuhwerk
 - ☒ Feuerwehrhandschuhe
 - ☒ Feuerwehrschanzanzug
- MC 1.5** Welche Aussage(n) ist (sind) richtig?
- ☒ Feuerwehrdienstvorschriften sollen ein bundeseinheitliches Arbeiten herbeiführen
 - ☒ Die FwDV 6 regelt den Atemschutz- und den Taucheinsatz
 - 0,5P** ☒ Das Inkrafttreten der Feuerwehrdienstvorschriften erfolgt in Nordrhein-Westfalen per Erlass
 - ☒ Die FwDV 1 regelt die Grundtätigkeiten im Lösch- und Hilfeleistungseinsatz
 - ☒ Feuerwehrdienstvorschriften gelten nur für den Einsatz
- MC 1.6** Welche Aussage(n) zum Verlegen von Druckschläuchen ist (sind) richtig?
- ☒ Ein leerer C-Druckschlauch darf über tragbare Leitern nur bis in das 2. OG vorgenommen werden.
 - ☒ B-Druckschläuche werden grundsätzlich von zwei Feuerwehrangehörigen gekuppelt
 - 0,5P** ☒ Die C-Druckschlauchleitung ist bei der Vornahme über tragbare Leitern immer mittels Seilschlauchhalter an der tragbaren Leiter zu sichern
 - ☒ Der Truppführer ist für das Erstellen einer ausreichenden Schlauchreserve verantwortlich
 - ☒ Faustregel: Eine C-Länge überwindet ein Geschoss

11.5P 1. A-Fragen FwDV1 [Fortsetzung]

- MC 1.7 Welche Aussage(n) zum Verteiler ist (sind) richtig?
- ☒ Das 1. C-Rohr wird links angeschlossen.
 - ☒ Das Sonderrohr wird in der Mitte angeschlossen.
- 0,5P ☒ Die C-Rohre werden in der Reihenfolge links, rechts, Mitte angeschlossen.
- ☒ Der Einheitsführer entscheidet lageangepasst welches Rohr wo angeschlossen wird.
 - ☒ Die Reihenfolge ist abhängig davon, von welcher Seite der Löschangriff vorgenommen wird.
- MC 1.8 Für die Handhabung des tragbaren Zumischers gilt:
- ☒ Der Zumischer wird in Richtung des Pfeils auf dem Zumischer zwischen den Verteiler und das Schaumstrahlrohr in die Druckschlauchleitung eingekuppelt.
- 0,5P ☒ Die Dosiereinrichtung wird generell auf 5 % Zumischrate eingestellt.
- ☒ Der Ansaugschlauch findet nur in Ausnahmesituationen Verwendung.
 - ☒ Der Zumischer wird nach dem Einsatz gründlich gespült.
 - ☒ Der Zumischer darf nur mit Wasser aus dem Hydrantennetz genutzt werden.
- MC 1.9 Welche Aussage(n) zum Halbmastwurf bei der Personensicherung unter Verwendung einer Feuerwehreine ist (sind) richtig?
- ☒ Er dient als Bremsknoten.
 - ☒ Er dient als Notersatz für die Abseilacht.
- 0,5P ☒ Er wird verwendet beim Selbststetten und beim Halten.
- ☒ Er wird in der Personensicherung nicht verwendet.
 - ☒ Er dient zum Anschlagen am Festpunkt.
- MC 1.10 Welche(n) Vorteil(e) hat ein Überflurhydrant gegenüber einem Unterflurhydranten?
- ☒ einfacheres Auffinden des Hydranten.
 - ☒ Langwierige Inbetriebnahme.
- 0,5P ☒ Keine Drucksteigerung durch die Feuerlöschkreiselpumpe erforderlich.
- ☒ Keine Wartung erforderlich.
 - ☒ kein Hinweisschild notwendig.
- MC 1.11 Welche Aufgabe hat der Stützkrümmer?
- ☒ Er ermöglicht den B-Rohr-Einsatz mit zwei Einsatzkräften.
 - ☒ Er ermöglicht den B-Rohr-Einsatz mit einer Einsatzkraft.
- 0,5P ☒ Er leitet einen Teil der Rückkraft am Strahlrohr über die B-Leitung zum Erdboden ab.
- ☒ Er krümmt sich, wenn man sich darauf stützt.
 - ☒ Er erzwingt den B-Rohr-Einsatz mit drei Einsatzkräften.
- MC 1.12 Was ist eine Feuerwehreine?
- ☒ Ein Rettungsgerät der Feuerwehr.
 - ☒ Ein Ersatz für eine Arbeitsleine.
- 0,5P ☒ Ein Rettungsgerät, das nach dem Einsatz einer Sichtprüfung unterzogen werden muss.
- ☒ Eine rot eingefärbte Leine.
 - ☒ Ein Arbeitsgerät der Feuerwehr.
- MC 1.13 Wie weit vor der Einsatzstelle ist auf Bundes- und Landstraßen mit der Absicherung zu beginnen?
- ☒ 50 m.
 - ☒ 200 m.
- 0,5P ☒ In Sichtweite der Einsatzstelle.
- ☒ 800 m.
 - ☒ Die zu wählende Entfernung liegt in Ermessen des Truppführers.
- MC 1.14 Welche(r) Hydrant(en) (wird) werden für Feuerlöschzwecke genutzt?
- ☒ Wandhydranten in Gebäuden.
 - ☒ Überflurhydranten.
- 0,5P ☒ Variohydranten.
- ☒ Unterflurhydranten.
 - ☒ Überlaufhydranten.

11.5P 1. A-Fragen FwDV1 [Fortsetzung]

- MC 1.15 Was ist beim Anschlagen von Lasten zu beachten?
- ☒ Die Anschlagmittel müssen für die Last geeignet sein.
 - ☒ Der Anschlagwinkel (Spreizwinkel) ist möglichst groß zu wählen.
- 0,5P ☒ Das Zugseil wird immer direkt an die Last angeschlagen.
- ☒ Der Windenbediener schlägt seine Last immer selbst an.
- ☒ Der Anschlagwinkel ist möglichst klein (spitz) zu wählen.
- MC 1.16 Was ist beim Einsatz von Hohlstrahlrohren zu beachten?
- ☒ Abstände zu elektrischen Anlagen sind nur Richtwerte und brauchen nicht zwingend eingehalten werden.
 - ☒ Angekuppelte Strahlrohre nur im geschlossenen Zustand ablegen.
- 0,5P ☒ Bei Hohlstrahlrohren muss der vorgehende Trupp mit den Besonderheiten und der Bedienung des Strahlrohres vertraut sein.
- ☒ Herstellerangaben beachten.
- ☒ Hohlstrahlrohre dürfen nicht im Innenangriff eingesetzt werden.
- MC 1.17 Was ist bei der Handhabung von Schaumrohren zu beachten?
- ☒ Verschiedene Schaummittel können vermischt werden, ohne dass die Schaumqualität leidet.
 - ☒ Bei Kombinationsschaumrohren kann die Schaumart vom Truppführer ausgewählt werden.
- 0,5P ☒ Es sollte kein Brandrauch am Schaumrohr eingesaugt werden.
- ☒ Alle eingesetzten Geräte müssen bei Einsatzende gründlich mit Wasser gespült werden.
- ☒ Alle Komponenten der Feuerwehr zur Schaumerzeugung sind untereinander kompatibel.
- MC 1.18 Was ist beim Schaumeinsatz hinsichtlich der Sicherheit zu beachten?
- ☒ Schaum nicht verschlucken oder einatmen.
 - ☒ Augen vor Kontakt schützen.
- 0,5P ☒ In elektrischen Anlagen sind die entsprechenden Sicherheitsabstände zu beachten.
- ☒ Wasserfilmbildende Schaummittel sind wassergefährdende Stoffe.
- ☒ Proteinschaummittel sind gesundheitsgefährdende Stoffe.
- MC 1.19 Welche(r) Sicherheitshinweis(e) zum Einsatz von Stromerzeugern ist (sind) richtig?
- ☒ Elektrische Leitungen nicht mit Säuren oder Laugen in Kontakt bringen.
 - ☒ Die Leitungslänge zwischen zwei Verbrauchern kann beliebig gewählt werden.
- 0,5P ☒ Stromerzeuger dürfen nicht in explosionsgefährdeten Bereichen verwendet werden.
- ☒ Beim Verlegen elektrischer Leitungen über Straßen und Wege müssen keine besonderen Vorkehrungen getroffen werden, da Fahrzeuge ohne Probleme über die Leitung fahren können.
- ☒ Elektrische Leitungen sind gegenüber mechanischen Beschädigungen (scharfe Kanten, Scherben usw.) zu schützen.
- MC 1.20 Bei Benutzung von Zugeinrichtungen ist (sind) welche Sicherheitsregel(n) richtig?
- ☒ Die zulässige Belastung von Anschlagmitteln darf nicht überschritten werden.
 - ☒ Zugeinrichtungen dürfen zum Ziehen und Heben von Lasten eingesetzt werden.
- 0,5P ☒ Der Anschlagwinkel ist möglichst klein / spitz zu halten.
- ☒ Zu unter Last stehenden Seilen ist mindestens ein Sicherheitsabstand von einer Seillänge einzuhalten.
- ☒ Die zulässige Belastung der Zugeinrichtung darf nicht überschritten werden.
- MC 1.21 Was ist bei Einsatz von Hebekissen hinsichtlich der Sicherheit zu beachten?
- ☒ Hebekissen höchstens zu 50 % unter die zu hebende Last schieben.
 - ☒ Hebekissen gegen mechanische Beschädigungen schützen.
- 0,5P ☒ Ein Fallen der Last auf das unter Druck stehende Hebekissen ist zu vermeiden.
- ☒ Angehobene Lasten müssen nur bei einer Menschenrettung unterbaut werden.
- ☒ Die Last muss gegen unkontrolliertes Wegrutschen gesichert werden.

11.5P 1. A-Fragen FwDV1 [Fortsetzung]

- MC 1.22 Was ist beim Einsatz von Feuerwehrleinen hinsichtlich der Sicherheit zu beachten?
- ☒ Feuerwehreinen sind bei Halten und Rückhalten immer straff zu führen.
 - ☒ Beim Verlasten in den Leinenbeutel ist die Leine einer Sichtprüfung zu unterziehen.
 - 0,5P ☒ Feuerwehreinen nicht über scharfe Kanten führen.
 - ☒ Beschädigte Leinen müssen sofort außer Dienst genommen und dem zuständigen Gerätewart zur Prüfung übergeben werden.
 - ☒ Nach 15 Jahren sind Feuerwehreinen auszumustern, dürfen aber rot eingefärbt als Arbeitsleine weiterverwendet werden.
- MC 1.23 Welche Leitungslänge darf max. an einen Stromerzeuger angeschlossen werden, wenn die Anschlusskabel nicht berücksichtigt werden?
- ☒ So viel wie nötig, hier gibt es keine Beschränkung.
 - ☒ Maximal 100 m.
 - 0,5P ☒ Maximal 50 m.
 - ☒ Maximal 200 m.
 - ☒ Minimal 100 m.

19.5P 2. B-Fragen FwDV 3

- MC 2.1 Woraus besteht eine taktische Einheit nach FwDV 3?
- ☒ Fahrzeug
 - ☒ Einsatzmittel
 - 0,5P ☒ Mannschaft
 - ☒ Gruppe
 - ☒ Staffel
- MC 2.2 Welche Aussage(n) zur Reihenfolge bei der Verlegung der B-Druckschlauchleitungen im Löscheinsatz mit Fahrzeugen mit Löschwasserbehälter ist (sind) richtig?
- ☒ 1. Schritt: zwischen dem Hydranten und dem Löschfahrzeug
 - ☒ 1. Schritt: zwischen dem Löschfahrzeug und dem Verteiler
 - 0,5P ☒ 2. Schritt: zwischen dem Hydranten und dem Löschfahrzeug
 - ☒ 2. Schritt: zwischen dem Löschfahrzeug und dem Verteiler
 - ☒ Die Reihenfolge muss vom Einheitsführer befohlen werden
- MC 2.3 Wie sollen die Funktionen von Angriffs- und Wassertrupp auf dem ersteintreffenden Löschfahrzeug im Brandeinsatz besetzt sein?
- ☒ Alle Funktionen mit Truppführern
 - ☒ Alle Funktionen mit Gruppenführern
 - 0,5P ☒ Alle Funktionen mit Notfallsanitätern
 - ☒ Alle Funktionen mit Atemschutzgeräteträgern
 - ☒ Alle Funktionen mit Sprechfunkern
- MC 2.4 Welche grundsätzliche(n) Aufgabe(n) hat der Maschinist an der Einsatzstelle?
- ☒ Er bestimmt die Fahrzeugaufstellung
 - ☒ Er sichert sofort mit blauem Blinklicht, Warnblinkanlage und Fahrlicht die Einsatzstelle ab
 - 0,5P ☒ Er meldet Mängel an den Einheitsführer
 - ☒ Er übernimmt immer die Atemschutzüberwachung
 - ☒ Er bedient die Feuerlöschkreiselpumpe und die eingebauten Aggregate
- MC 2.5 Was ist (sind) grundsätzlich(e) Aufgabe(n) des Wassertrupps im Lösch- und Hilfeleistungseinsatz?
- ☒ Wasserversorgung zum Verteiler herstellen, wenn kein Schnellangriffsverteiler vorhanden ist
 - ☒ Herstellung der Wasserversorgung vom Hydranten zum Fahrzeug
 - 0,5P ☒ Legen der Schlauchreserve für den Angriffstrupp
 - ☒ Retten
 - ☒ Einsatzstelle gegen weitere Gefahren absichern

19.5P 2. B-Fragen FwDV 3 [Fortsetzung]

- MC** 2.6 Welche Aussage(n) ist (sind) zur Wahl der Fahrzeugaufstellung richtig?
- ☒ Nie im absoluten Halteverbot stehen
 - ☒ Außerhalb des Trümmerschattens stehen
- 0,5P ☒ Der Maschinist bestimmt den genauen Ort
- ☒ Nicht im Bereich hoher Wärmestrahlung stehen
 - ☒ Dem Einsatzleiter obliegt die Raumordnung.
- MC** 2.7 Darf mit lediglich einem selbstständigen Trupp ein Atemschutzeinsatz im Innenangriff durchgeführt werden?
- ☒ Ja, wenn der Funkkontakt zum Einheitsführer sichergestellt ist
- 0,5P ☒ Nein, wenn nicht mindestens ein Gruppenführer im Atemschutztrupp ist
- ☒ Nein, ein selbstständiger Trupp reicht grundsätzlich für einen Innenangriff unter Atemschutz nicht aus
 - ☒ Nur wenn nicht weiter als zwei C-Längen in das Gebäude vorgegangen wird
- MC** 2.8 Wer ist beim Einsatz einer Gruppe oder Staffel für die Sicherheit der Mannschaft verantwortlich?
- ☒ Der Leiter der Feuerwehr
 - ☒ Der Zugführer
- 0,5P ☒ Der Gruppenführer
- ☒ Der Maschinist
 - ☒ Der Staffelführer
- MC** 2.9 Welche(r) Einsatzgrundsatz(-sätze) ist (sind) richtig?
- ☒ Angriffstrupp und Wassertrupp sollten mit Atemschutzgeräteträgern besetzt sein
 - ☒ Bei Fahrzeugen mit eingebautem Löschwassertank kann beim Innenangriff immer auf eine unabhängige Wasserversorgung verzichtet werden
- 0,5P ☒ Bei Einsätzen mit Menschenrettung kann auf das Wiederholen des Einsatzbefehls durch den Truppführer verzichtet werden
- ☒ Der Trupp geht im Gefahrenbereich grundsätzlich gemeinsam vor
 - ☒ Der Truppführer ist für die Sicherheit und Aufgabenerledigung seines Trupps verantwortlich
- MC** 2.10 Was ist als erstes beim Bemerken einer akuter Explosions- oder Einsturzgefahr, durch jede Einsatzkraft, zu tun?
- ☒ Der Gruppenführer ist über die Gefahr zu informieren
 - ☒ Wenn vorhanden den Totmannwarner aktivieren
- 0,5P ☒ Zuerst sich selbst in Sicherheit bringen
- ☒ Umgehend das Kommando ?Gefahr ? alle sofort zurück!? geben
 - ☒ Den Einsatz gemäß Einsatzbefehl des Einheitsführers weiter abarbeiten
- MC** 2.11 Wann wird bei einem Brandeinsatz der Befehl für einen Einsatz mit Bereitstellung erteilt?
- ☒ Wenn der Einheitsführer auf das Eintreffen des zuständigen Zugführers warten muss.
 - ☒ Wenn zwar Wasserentnahmestelle und Lage des Verteilers feststehen, aber die Einsatzstelle noch nicht vollständig erkundet ist oder die Beurteilung noch nicht abgeschlossen ist.
- 0,5P ☒ Wenn die Entfernung zwischen Fahrzeug und Verteiler besonders weit ist.
- ☒ Nur bei Einsätzen mit technischer Hilfeleistung, wenn die zu rettende Person erst vom Rettungsdienst versorgt werden muss.
 - ☒ Wenn auf das Eintreffen eines Einheitsführers mit Gruppenführer-Qualifikation gewartet werden muss.
- MC** 2.12 Wer stellt beim Einsatz einer offenen Wasserentnahmestelle die Saugleitung (bei mehr als zwei Saugschläuchen) her?
- ☒ Maschinist, Melder und Schlauchtrupp.
 - ☒ Der Angriffstrupp verlegt die Leitung selbst, der Melder unterstützt.
- 0,5P ☒ Wassertrupp und Schlauchtrupp.
- ☒ Wassertrupp und Angriffstrupp.
 - ☒ Angriffstrupp und Schlauchtrupp.
- MC** 2.13 Wer gibt beim Herstellen einer Saugleitung die Kommandos?
- ☒ Der Gruppenführer.
 - ☒ Der Schlauchtruppführer.
- 0,5P ☒ Der Melder.
- ☒ Der Maschinist.
 - ☒ Der Wassertruppführer.

19.5P 2. B-Fragen FwDV 3 [Fortsetzung]

- MC 2.14 Beim Schaumeinsatz mit einer Gruppe?
- ☒ ? stellt der Schlauchtrupp Zumischer, D-Ansaugschlauch und zwei Schaummittelkanister am Verteiler bereit.
 - ☒ ? setzt der Melder den Verteiler.
 - 0,5P ☒ ? setzt der Angriffstrupp den Verteiler.
 - ☒ ? bedient der Wassertruppführer den Zumischer und der Wassertruppmann sorgt für das Heranführen weiterer Schaummittelkanister.
 - ☒ ? rüstet sich der Angriffstrupp mit dem vom Gruppenführer befohlenen Schaumstrahlrohr aus.
- MC 2.15 Wann wird gemäß FwDV 3 in der Regel die Schnellangriffseinrichtung vorgenommen?
- ☒ Bei jedem PKW Brand.
 - ☒ Grundsätzlich bei der Flächenbrandbekämpfung.
 - 0,5P ☒ Wenn die Länge des Schnellangriffs ausreicht.
 - ☒ Wenn kein weiteres Rohr vorgenommen werden muss.
 - ☒ Beim Innenangriff nur, wenn das Fahrzeug nah am Zugangspunkt zum Gebäude abgestellt werden kann.
- MC 2.16 Welche(r) Einsatzgrundsatz(-sätze) im TH-Einsatz einer Gruppe ist (sind) richtig?
- ☒ Zur Ordnung des Raumes werden Absperr- und Arbeitsbereich festgelegt.
 - ☒ Sind Rettungsdienstkräfte auf dem Anmarsch, kann bei zu rettenden Personen auf lebensrettende Sofortmaßnahmen verzichtet werden.
 - 0,5P ☒ Zu rettende Personen sollten bis zur Übergabe an den Rettungsdienst nicht ohne Betreuung sein.
 - ☒ Die Rettung sollte unter Beachtung rettungsdienstlicher Erfordernisse erfolgen.
 - ☒ Die persönliche Schutzausrüstung ist den Erfordernissen des Einsatzes anzupassen.
- MC 2.17 Der Absperrbereich beim TH-Einsatz ist ?
- ☒ ? Aufstellungs-, Bewegungs- und Bereitstellungsfläche für Einsatzkräfte und Einsatzmittel.
 - ☒ ? der Bereich, in dem die Maßnahmen der Einsatzkräfte zu Beseitigung der Gefahren (unmittelbar an der Gefahrenstelle) durchgeführt werden.
 - 0,5P ☒ ? für alle Einsatzkräfte gesperrt.
 - ☒ ? für Einsatzkräfte, Polizei und Presse frei zugänglich.
 - ☒ ? nach außen durch die Polizei zu sichern.
- MC 2.18 Der Arbeitsbereich beim TH-Einsatz ist ?
- ☒ ? Aufstellungs-, Bewegungs- und Bereitstellungsfläche für Einsatzkräfte und Einsatzmittel.
 - ☒ ? der Bereich, in dem die Maßnahmen der Einsatzkräfte zu Beseitigung der Gefahren (unmittelbar an der Gefahrenstelle) durchgeführt werden.
 - 0,5P ☒ ? der Bereich in dem sich nur die für die dort notwendigen Arbeiten erforderlichen Kräfte aufhalten.
 - ☒ ? für alle Einsatzkräfte zugänglich.
 - ☒ ? durch die Polizei zu sichern.
- MC 2.19 Ein selbstständiger Trupp besteht aus:
- ☒ Truppführer und Angriffstrupp.
 - ☒ Maschinist und Schlauchtrupp.
 - 0,5P ☒ Melder, Truppführer und Maschinist.
 - ☒ Truppführer, Maschinist und Truppmann.
 - ☒ Wassertrupp und Melder.
- MC 2.20 Was versteht man in den Feuerwehrdienstvorschriften unter dem Begriff ?retten??
- ☒ In Sicherheit bringen von Kunstwerken.
 - ☒ Befreien aus lebens- oder gesundheitsgefährdenden Zwangslagen.
 - 0,5P ☒ Lebensrettende Sofortmaßnahmen.
 - ☒ Verhinderung des Auslaufens von gefährlichen Stoffen in die Umwelt.
 - ☒ Das Löschen eines Feuers.

19.5P 2. B-Fragen FwDV 3 [Fortsetzung]

- MC 2.21 Was muss bei der Fahrzeugaufstellung beachtet werden?
☒ Zugang zur Einsatzstelle nicht behindern.
☒ An- und Abfahrt von Rettungsdienst-Fahrzeugen.
0,5P ☒ Trümmerschatten.
☒ Nähe zum Hydranten.
☒ ELW weit nach vorne.
- MC 2.22 Welche taktische(n) Einheiten gibt es gemäß FwDV 3?
☒ Staffel.
☒ Selbstständiger Trupp.
0,5P ☒ Gruppe.
☒ Selbstständige Gruppe.
☒ Zug.
- MC 2.23 Welche taktische Einheit ist die Grundeinheit der Feuerwehr?
☒ Die Gruppe.
0,5P ☒ Der Trupp.
☒ Der Löschzug.
☒ Die Staffel.
- MC 2.24 Wie gliedert sich die Mannschaftsstärke der Gruppe?
☒ 1/ 5/ 6.
☒ 1/ 8/ 9.
0,5P ☒ 1/ 2/ 3.
☒ 1/ 7/ 8.
☒ 1/ 3/ 4.
- MC 2.25 Wie viele Atemschutztrupps müssen für die Durchführung eines Innenangriffs mindestens an der Einsatzstelle vorhanden sein?
☒ ein Trupp.
☒ zwei Trupps.
0,5P ☒ drei Trupps.
☒ ein selbstständiger Trupp.
☒ eine Gruppe.
- MC 2.26 Wofür ist der Truppführer verantwortlich?
☒ Auftragserledigung.
☒ Sicherheit seines Trupps.
0,5P ☒ Strahlrohrführung.
☒ Absperrmaßnahmen.
☒ Bedienung der Pumpe.
- MC 2.27 Welche Bestandteile muss ein Befehl im Löscheinsatz ohne Bereitstellung enthalten?
☒ Mittel.
☒ Ziel und Weg.
0,5P ☒ Kurze Lageschilderung.
☒ Lage des Verteilers und Wasserentnahmestelle.
☒ Einheit und Auftrag.
- MC 2.28 Welche Einsatzart(en) unterscheidet die FwDV 3?
☒ Einsatz mit Bereitstellung.
☒ Einsatz mit reduzierter Personalstärke.
0,5P ☒ Einsatz ohne Melder.
☒ Einsatz ohne Bereitstellung.
☒ Einsatz mit einer Staffel.

19.5P 2. B-Fragen FwDV 3 [Fortsetzung]

- MC 2.29 Welche Aufgabe(n) hat der Melder bei Einsätzen nach FwDV 3?
- ☒ Er übernimmt immer die Atemschutzüberwachung.
 - ☒ Er kuppelt die Saugleitung an der Pumpe an.
 - 0,5P ☒ Er unterstützt den Maschinist.
 - ☒ Er übernimmt befohlene Aufgaben.
 - ☒ Er unterstützt zu Anfang des Einsatzes immer den Gruppenführer bei der Erkundung der Lage.
- MC 2.30 Welche Aufgabe(n) hat der Angriffstrupp bei Brandeinsätzen ohne Bereitstellung nach FwDV 3?
- ☒ Er nimmt das erste einzusetzende Strahlrohr vor.
 - ☒ Er stellt mit dem Schlauchtrupp die offene Wasserentnahmestelle her.
 - 0,5P ☒ Er verlegt seine C-Leitung immer selbst.
 - ☒ Er übernimmt im TH-Einsatz die Erstversorgung des Patienten.
 - ☒ Er setzt den Verteiler.
- MC 2.31 Welche Aufgabe(n) hat der Schlauchtrupp bei Einsätzen nach FwDV 3?
- ☒ Er verlegt für vorgehende Trupps die Leitung zwischen Strahlrohr und Verteiler.
 - ☒ Er nimmt in der Regel das erste einzusetzende Strahlrohr vor.
 - 0,5P ☒ Er setzt den Verteiler.
 - ☒ Er stellt zusammen mit dem Melder und Maschinisten die offene Wasserentnahmestelle her.
 - ☒ Er bringt auf Befehl zusätzliche Geräte in Stellung (Sprungpolster; Lüfter; Beleuchtungsgerät; u.a.).
- MC 2.32 Welche(r) Einsatzgrundsätze(satz) der FwDV 3 sind (ist) richtig?
- ☒ Mit dem Innenangriff darf erst begonnen werden, wenn eine ständige Wasserabgabe gesichert ist.
 - ☒ Trupps, welche ihre Aufgabe erledigt haben und einsatzbereit sind, sammeln sich am Fahrzeug.
 - 0,5P ☒ In besonderen Situationen kann ein Trupp verstärkt werden.
 - ☒ Ein Trupp darf nie getrennt werden.
 - ☒ Die Funktionen des Angriffstrupp und des Wassertrupp sollen mit Atemschutzgeräteträgern besetzt sein.
- MC 2.33 Was ist beim Kommando ?Zum Abmarsch fertig? gemäß FwDV 3 zu tun?
- ☒ Der Melder prüft ob alle Geräte ordnungsgemäß verladen und gesichert sind, ob alle Geräteräume ordnungsgemäß verschlossen sind und ob das Fahrzeug fahrbereit ist. Er meldet dem Gruppenführer ?Fahrzeug fahrbereit?.
 - 0,5P ☒ Die benutzte Wasserentnahmestelle wird wieder in ordnungsgemäßen Zustand versetzt.
 - ☒ Nach einem Schaumeinsatz sind alle dafür benutzen Armaturen und Schläuche gründlich zu spülen.
 - ☒ Alle Schlauchleitungen werden durch den Wassertrupp und Schlauchtrupp zurückgenommen.
 - ☒ Der Angriffstrupp verlastet alle wasserführenden Armaturen und alle eingesetzten Geräte wieder ordnungsgemäß im Fahrzeug.
- MC 2.34 Auf welchen Trupp kann bei Personalmangel als erstes verzichtet werden?
- ☒ Angriffstrupp.
 - ☒ Wassertrupp.
 - 0,5P ☒ Gruppenführer und Melder.
 - ☒ Schlauchtrupp.
 - ☒ Meldertrupp.
- MC 2.35 In welche(n) Bereich(e) wird eine Einsatzstelle beim Hilfeleistungseinsatz gemäß FwDV 3 zur Ordnung des Raumes eingeteilt?
- ☒ Sicherheitsbereich.
 - ☒ Gefahrenbereich.
 - 0,5P ☒ Absperrbereich.
 - ☒ Arbeitsbereich.
 - ☒ Rettungsbereich.

19.5P 2. B-Fragen FwDV 3 [Fortsetzung]

- MC 2.36 Was beschreibt die FwDV 3?
- ☒ Gruppe im Löscheinsatz.
 - ☒ Einheiten im Lösch- und Hilfeleistungseinsatz.
 - 0,5P ☒ Staffel im Lösch- und Hilfeleistungseinsatz.
 - ☒ Zug im Hilfeleistungseinsatz .
 - ☒ Trupp im Innenangriff.
- MC 2.37 Welche taktische(n) Einheit(en) gibt es bei der Feuerwehr?
- ☒ Gruppe.
 - ☒ Selbstständiger Trupp.
 - 0,5P ☒ Staffel.
 - ☒ Kompanie.
 - ☒ Zug.
- MC 2.38 Aus welchem(n) Trupp(s) und Funktion(en) besteht eine Staffelbesatzung?
- ☒ Melder.
 - ☒ Staffelführer.
 - ☒ Gruppenführer.
 - 0,5P ☒ Angriffstrupp.
 - ☒ Wassertrupp.
 - ☒ Schlauchtrupp.
 - ☒ Maschinist.
- MC 2.39 Wie handelt die Mannschaft beim Kommando ?Gefahr ? alle sofort zurück!??
- ☒ Sie sammelt sich beim Einsatzleitwagen.
 - ☒ Tätigkeiten im Gefahrenbereich werden sofort eingestellt.
 - 0,5P ☒ Die Mannschaft tritt hinter dem Fahrzeug genauso an, wie beim Kommando ?Absitzen?.
 - ☒ Sie entfernt sich mindestens 50 m von der Gefahrenstelle.
 - ☒ Sie sucht sofort nach Deckung / Schutz.

7P 3. D-Fragen FwDV 10

- MC 3.1 Welche Leiter(n) wird (werden) in der FwDV 10 behandelt?
- ☒ 3-teilige Schiebleiter
 - ☒ Multifunktionsleiter
 - 0,5P ☒ Steckleiter
 - ☒ Klappleiter
 - ☒ Drehleiter
- MC 3.2 Wie viele Einsatzkräfte können nach FwDV 10 für die Vornahme einer 4-teiligen Steckleiter eingesetzt werden?
- ☒ Zwei Trupps
 - ☒ Drei Feuerwehrangehörige
 - 0,5P ☒ Zwei Trupps und eine weitere Einsatzkraft
 - ☒ Ein Trupp
 - ☒ Ein Trupp und eine weitere Einsatzkraft
- MC 3.3 Welche Angabe(n) für die max. Länge und Nennrettungshöhe ist (sind) korrekt?
- ☒ Steckleiter (4 Teile): 8,40 m und ca. 7,00 m
 - ☒ Steckleiter (4 Teile): 7,00 m und 6,40 m
 - 0,5P ☒ 3-teilige Schiebleiter: 14,00 m und ca. 12,20 m
 - ☒ Hakenleiter: 4,40 m und 3,00 m
 - ☒ 3-teilige Schiebleiter: 9,00 m und 8,40 m

7P 3. D-Fragen FwDV 10 [Fortsetzung]

- MC 3.4 Wie viele Einsatzkräfte müssen zur Vornahme einer 4-teiligen Steckleiter mindestens eingesetzt werden, wenn diese bereits vom Fahrzeug genommen wurde?
- ☒ zwei Einsatzkräfte
 - ☒ vier Einsatzkräfte
 - 0,5P ☒ drei Einsatzkräfte
 - ☒ sechs Einsatzkräfte
 - ☒ So viele wie möglich
- MC 3.5 Bis zu welchem Obergeschoss kann die 3-teilige Schiebleiter üblicherweise eingesetzt werden?
- ☒ 4. Obergeschoss.
 - ☒ 5. Obergeschoss.
 - 0,5P ☒ 3. Obergeschoss.
 - ☒ 2. Obergeschoss.
 - ☒ 1. Obergeschoss.
- MC 3.6 Als was können tragbare Leitern der Feuerwehr grundsätzlich eingesetzt werden?
- ☒ Als Angriffsweg.
 - ☒ Als Hilfsgerät.
 - 0,5P ☒ Als Arbeitsgerät.
 - ☒ Als Rettungsweg.
 - ☒ Als Absperrgerät.
- MC 3.7 Welche Einsatzgrundsätze sind bei der Vornahme von tragbaren Leitern zu beachten?
- ☒ Sie müssen auf geeignetem Untergrund aufgestellt werden.
 - ☒ Die Abstände zu elektrischen Anlagen gemäß DIN VDE 0132 müssen eingehalten werden.
 - 0,5P ☒ Eine ungesicherte Leiter darf bei Bedarf entfernt werden.
 - ☒ Der Anstellwinkel sollte min. 30° sein.
 - ☒ Steckleitern und Schiebleitern dürfen maximal mit der vom Hersteller angegebenen Personenanzahl belastet werden.
- MC 3.8 Welche Dienstvorschrift(en) regelt(n) den Einsatz tragbarer Leitern?
- ☒ FwDV 7.
 - ☒ FwDV 10.
 - 0,5P ☒ FwDV 100.
 - ☒ FwDV 500.
 - ☒ PDV / DV 810.3.
- MC 3.9 Welcher Mindestabstand muss mit einer Leiter bei einer 220 kV Leitung eingehalten werden?
- ☒ 3 Meter.
 - ☒ 1 Meter.
 - 0,5P ☒ 10 Meter.
 - ☒ 5 Meter.
 - ☒ 4 Meter.
- MC 3.10 Welcher Mindestabstand muss mit einer Leiter bei einer 380 kV Leitung eingehalten werden?
- ☒ 3 Meter.
 - ☒ 1 Meter.
 - 0,5P ☒ 10 Meter.
 - ☒ 5 Meter.
 - ☒ 4 Meter.
- MC 3.11 Welche(r) Grundsätze(-satz) sind (ist) beim Einsatz von tragbaren Leitern richtig?
- ☒ Strahlrohre dürfen nur bis zu einem Winkel von 40° zu beiden Seiten eingesetzt werden.
 - ☒ Steck- und Schiebleitern dürfen, unabhängig von der Rettungshöhe, mit maximal 4 Personen belastet werden.
 - 0,5P ☒ Leitern nur an sichere Auflagepunkte anlegen und beim Besteigen sichern.
 - ☒ Der Anstellwinkel von Leitern sollte 65°-75° betragen.
 - ☒ Schadhafte Leitern sind kenntlich zu machen und der Benutzung zeitnah zu entziehen.

7P 3. D-Fragen FwDV 10 [Fortsetzung]

MC 3.12 Mit welchen(m) Knoten wird gemäß FwDV 10 das Zugseil einer Schiebleiter gesichert?

- ☒ Rettungsknoten.
- ☒ Mastwurf.
- 0,5P ☒ Egal, Hauptsache der Knoten ist fest.
- ☒ Kreuzknoten.
- ☒ Achterknoten.

MC 3.13 Welche Aussage(n) zur 4-teiligen Steckleiter ist (sind) richtig?

- ☒ Es dürfen nur vier oder zwei Teile der Leiter gemeinsam vorgenommen werden.
- ☒ Die Anzahl der Steckleiterteile ist egal, so lange sie vier Teile nicht überschreitet.
- 0,5P ☒ Die Leiter kann aus Holz oder Aluminium bestehen.
- ☒ Das Zugseil ist immer zu sichern.
- ☒ Die Leiter muss aus mindestens zwei A-Teilen bestehen.

MC 3.14 Was beschreibt die FwDV 10?

- ☒ Das Führen von Einheiten im ABC-Einsatz.
- ☒ Das Vorgehen der Feuerwehr im Innenangriff.
- 0,5P ☒ Die Gruppe im Einsatz mit Leitern.
- ☒ Die tragbaren Leitern.
- ☒ Leitern im Staffeleinsatz.

3,5P 4. F-Fragen FwDV / DV 810

MC 4.1 Welche Dienstvorschrift(en) regelt (regeln) die Abwicklung des Sprechfunkverkehrs?

- ☒ FwDV / DV 810
- ☒ PDV / DV 810.3
- 0,5P ☒ TETRA BOS 2017
- ☒ Es gibt keine einheitliche Regelung
- ☒ FwDV 3

MC 4.2 Welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein, um über BOS-Digitalfunk Gespräche abzuwickeln?

- ☒ Förmliche Verpflichtung zur Verschwiegenheit
- ☒ Mindestens Truppführer-Qualifikation
- 0,5P ☒ Erfolgreiche Ausbildung zum Sprechfunker oder Vergleichbares
- ☒ Die dienstliche Notwendigkeit muss gegeben sein
- ☒ Dienstanweisung der LZPD

MC 4.3 Welche Aussage(n) bezüglich der Durchführung des Sprechfunkverkehrs nach FwDV/DV 810 ist (sind) korrekt?

- ☒ Fragen werden mit einem ??Fragezeichen? beendet
- ☒ Fragen werden mit ?Frage?? eingeleitet und mit ?- kommen? beendet
- 0,5P ☒ Beim Buchstabieren ist zwingend das NATO-Alphabet zu verwenden
- ☒ Funkdisziplin ist beim digitalen TETRA-Standard nicht mehr erforderlich
- ☒ Die Funkdisziplin ist einzuhalten

MC 4.4 Welche Betriebsart(en) gibt es im TETRA Digitalfunk?

- ☒ 4-Meter-Funk.
- ☒ DMO.
- 0,5P ☒ BOS.
- ☒ TMO.
- ☒ 2-Meter-Funk.

3.5P 4. F-Fragen FwDV / DV 810 [Fortsetzung]

- MC 4.5 Wie kann die Reichweite eines Digitalfunkgerätes im DMO-Modus vergrößert werden?
- ☒ Antenne mit Draht verlängern.
 - ☒ Durch eine entsprechende Gebäudefunktanlage.
- 0,5P ☒ DMO-Gateway einsetzen.
- ☒ Die Geräteleistung über das Menü erhöhen.
- ☒ DMO-Repeater einsetzen.
- MC 4.6 Welche(r) der nachfolgenden Punkte sind (ist eine) Vorrangstufe(n) gemFwDV 800?
- ☒ Eilige-Nachricht.
 - ☒ Blitz-Nachricht.
- 0,5P ☒ Einfach-Nachricht.
- ☒ Sofort-Nachricht.
- ☒ Wichtige-Nachricht.
- MC 4.7 Der (Die) korrekte(n) Anruf(e) zur Eröffnung des Sprechfunkverkehrs wird (sind) wie formuliert?
- ☒ ?Leitstelle Münster kommen?.
 - ☒ ?Leitstelle Münster von Florian Münster eins HLF zwanzig eins kommen?.
- 0,5P ☒ ?Leitstelle Münster von Florian Münster eins HLF zwanzig eins komme er?.
- ☒ ?Leitstelle Münster für Florian Münster eins HLF zwanzig eins melden?.
- ☒ ?Florian Münster von Florian Münster eins HLF zwanzig eins kommen?.

34P 5. G-Fragen Einsatz-, Brand- und Löschlehre

- MC 5.1 Was muss beim Löschangriff mit einem C-Hohlstrahlrohr beachtet werden?
- ☒ Das Sprühbild kann während der Nutzung verändert werden
 - ☒ Die Durchflussmenge kann während der Nutzung verändert werden
- 0,5P ☒ Die maximal mögliche Durchflussmenge kann sich je nach Hersteller und Typ erheblich unterscheiden
- ☒ Nahezu kein Rückstoß
- ☒ Erfordert immer einen erweiterten Trupp
- MC 5.2 Worauf ist bei der Löschwasserentnahme aus einem Unterflurhydranten zu achten?
- ☒ Der Pumpeneingangsdruck darf nicht zu groß sein
 - ☒ Es ist unbedingt zu verhindern, dass Wasser aus der Schlauchleitung wieder zurück in das Hydrantennetz fließen kann
- 0,5P ☒ Der Trinkwasserschutz ist zu beachten
- ☒ Beide Standrohrabgänge müssen geöffnet sein
- ☒ Das Standrohr muss ständig durch eine Einsatzkraft besetzt sein
- MC 5.3 Wo sind CO₂ (Kohlenstoffdioxid)-Löschanlagen zu erwarten?
- ☒ In Serverräumen
 - ☒ In automatisierten Produktionsstätten
- 0,5P ☒ In Altenheimen
- ☒ In Tiefgaragen
- ☒ In großflächigen Messehallen
- MC 5.4 Wie viele C-Druckschläuche (15 m) werden durch den Angriffstrupp im Innenangriff vorgenommen?
- ☒ Nach Weisung des Truppführers
 - ☒ Faustformel: mindestens ein C-Druckschlauch pro Wohneinheit und Geschoss
- 0,5P ☒ Faustformel: ein C-Druckschlauch pro Geschoss
- ☒ Immer so viele, wie im Schlauchtragekorb mitgeführt werden
- ☒ Nach Weisung des Schlauchtruppführers

34P 5. G-Fragen Einsatz-, Brand- und Löschlehre [Fortsetzung]

- MC 5.5 Welche Informationen finden sich auf einer Feuerwehrlaufkarte nach DIN 14675?
- ☒ Laufweg zum jeweiligen Meldebereich
 - ☒ Gebäudeübersicht
 - 0,5P ☒ Meldebereich/Meldegruppe/Melderanzahl
 - ☒ Standort der BMZ/FAT/FBF
 - ☒ Der Brandort
- MC 5.6 Welche PSA muss eine Einsatzkraft für den Einsatz einer Motorkettensäge mindestens tragen?
- ☒ Gehör- und Gesichtsschutz
 - ☒ Schnittschutzjacke für den Unterstützer beim Einsatz in einem Rettungskorb einer DLK.
 - 0,5P ☒ Beinlinge oder Schnittschutzhose mit rundum laufendem Schnittschutz
 - ☒ Feuerweherschutzhandschuhe und -Stiefel
 - ☒ Kettenhandschuhe und -Beinlinge
- MC 5.7 Wer ist für die Rückstellung einer ausgelösten Brandmeldeanlage zuständig?
- ☒ Der Angriffstruppführer
 - ☒ Der Einsatzleiter zu Beginn der Erkundung
 - 0,5P ☒ Der Einsatzleiter bei Einsatzende
 - ☒ Der Hausmeister
 - ☒ Die Leitstelle
- MC 5.8 Welche Aussage(n) zum Löschwasserbrunnen (künstlich angelegte Entnahmestellen gemäß DIN 14220) ist (sind) richtig?
- ☒ Das Löschwasser kann durch Saugbetrieb (S) oder mittels einer Tiefpumpe (T) entnommen werden.
 - ☒ Zum schnellen Auffinden müssen Löschwasserbrunnen mittels einer Blitzleuchte (meist gelb oder rot) gekennzeichnet werden.
 - 0,5P ☒ Die Ergiebigkeit (Wasserlieferung) muss für mindestens 3 Stunden gewährleistet sein.
 - ☒ Der Löschwasserbrunnen muss innerhalb von max. 60 s entlüftet und Löschwasser entnommen werden können.
 - ☒ Das Löschwasser muss mittels einer Tauchpumpe entnommen werden.
- MC 5.9 Welche(r) Mindestabstände(-stand) zu Hochspannungsanlagen mit unbekannter Spannung sind(ist) richtig bei Vornahme eines CM Strahlrohrs?
- ☒ Bei Vollstrahl 8 m
 - ☒ Bei Sprühstrahl 1 m
 - 0,5P ☒ Bei Vollstrahl 10 m
 - ☒ Bei Vollstrahl 20 m
 - ☒ Bei Sprühstrahl 10 m
 - ☒ Bei Sprühstrahl 5 m
- MC 5.10 Welche Aussage(n) zu brennenden Gasleckagen ist (sind) richtig?
- ☒ Die Flamme einer brennenden Leckage muss immer gelöscht werden um die Umgebung zu schützen
 - ☒ Im Idealfall sollte man die zuführende Leitung abschiebern
 - 0,5P ☒ Schaum ist als Löschmittel sehr gut geeignet
 - ☒ Nach Abschlagen der Flamme mit Pulver oder Wasser kann es durch unkontrolliertes Ausströmen von Gas zu einer Explosionsgefahr kommen
 - ☒ Die Umgebung der Flamme sollte gekühlt werden um ein Ausbreiten des Brandes zu verhindern
- MC 5.11 Welche(r) Nachteil(e) treffen (trifft) auf Unterflurhydranten zu?
- ☒ Erschwertes Auffinden bei Dunkelheit oder geschlossener Schneedecke
 - ☒ Gut sichtbar
 - 0,5P ☒ Einbau ist sehr teuer
 - ☒ Kann durch Fahrzeuge zugeparkt sein
 - ☒ Kann durch Schmutz verunreinigt sein

34P 5. G-Fragen Einsatz-, Brand- und Löschlehre [Fortsetzung]

- MC 5.12 Welche(r) Vorteil(e) trifft (treffen) auf Überflurhydranten zu?
- ☒ Schnell einsatzbereit
 - ☒ Geringe Wartungskosten
 - 0,5P ☒ Auf jeder Kreuzung vorhanden
 - ☒ Kann ohne weiteres mit der Hand geöffnet werden
 - ☒ Sind gut sichtbar
- MC 5.13 Welche Information(en) kann man Hinweisschildern für Hydranten entnehmen?
- ☒ Größe des benötigten Standrohres
 - ☒ Informationen ob es sich um einen Überflur- oder Unterflurhydranten handelt
 - 0,5P ☒ Nennweite der Versorgungsleitung
 - ☒ Lage des zum Hydranten gehörigen Leitungsschiebers in Metern
 - ☒ Lage des Hydranten vom Schild aus gemessen in Metern
- MC 5.14 Als unerschöpfliche Löschwasserentnahmestelle(n) gelten (gilt)?
- ☒ Löschwasserzisternen
 - ☒ Natürliche offene Gewässer
 - 0,5P ☒ Löschwasserbrunnen nach DIN 14220
 - ☒ Künstliche offene Gewässer
 - ☒ Schwimmbäder
- MC 5.15 Welche Aufgabe(n) hat eine Brandmeldeanlage?
- ☒ Entstehungsbrände verhindern
 - ☒ Akustisch warnen
 - 0,5P ☒ Entstehungsbrände melden
 - ☒ Entstehungsbrände erkennen
 - ☒ Entstehungsbrände ausschließen
- MC 5.16 Welche Aussage(n) zur Hygiene im Feuerwehreinsatz ist(sind) richtig?
- ☒ Die Verschleppung von Brandrückständen in das Feuerwehrgerätehaus ist zu vermeiden.
 - ☒ Feuerwehrüberbekleidung kann nach dem Einsatz auch Zuhause gewaschen werden.
 - 0,5P ☒ Nach dem Brandeinsatz sollte im Gerätehaus geduscht und kontaminierte Kleidung gegen frische Kleidung gewechselt werden.
 - ☒ Um flexibler zu sein, kann kontaminierte Einsatzbekleidung bedenkenlos im Privat-PKW gelagert werden.
- MC 5.17 Wovon hängt das Brandverhalten brennbarer Stoffe ab?
- ☒ Brennbarkeit, Entzündlichkeit des brennbaren Stoffes.
 - ☒ Zündtemperatur.
 - 0,5P ☒ Vom Brand selbst.
 - ☒ Vom Verhältnis der Oberfläche zur Masse des brennbaren Stoffes.
 - ☒ Von der Schlagkräftigkeit der örtlichen Feuerwehr.
- MC 5.18 Welche Arten der Wärmeübertragung gibt es?
- ☒ Wärmeleitung.
 - ☒ Wärmeverlust .
 - 0,5P ☒ Wärmeströmung (Konvektion).
 - ☒ Wärmeübersprung.
 - ☒ Wärmestrahlung.
- MC 5.19 Welche(n) Löscheffekt(e) gibt es?
- ☒ Stickeffekt.
 - ☒ Saugeffekt.
 - 0,5P ☒ Kühleffekt.
 - ☒ Inhibition.
 - ☒ Blaseffekt.

34P 5. G-Fragen Einsatz-, Brand- und Löschlehre [Fortsetzung]

- MC 5.20 Weshalb darf ein offener brennender Teerkessel nicht mit Wasser (Vollstrahl) gelöscht werden?
- ☒ Weil sich Teer mit Wasser mischt und weiter brennt.
 - ☒ Weil das Wasser Luft mitreißt und den Brand noch mehr entfacht.
 - 0,5P ☒ Weil das Wasser sich in Dampf umwandelt und den Teer in einem großem Umkreis verspritzt.
 - ☒ Weil Schaum einfach besser ist.
 - ☒ Weil der Wasserverbrauch mit Sprühstrahl geringer ist.
- MC 5.21 Warum ist PVC-Kunststoff im Brandfall für den Feuerwehrangehörigen gefährlich?
- ☒ PVC wird flüssig und tropft brennend ab.
 - ☒ PVC ist nicht gefährlich, verbrennt wie Holz.
 - 0,5P ☒ Im Brandfall wird Salzsäuregas frei.
 - ☒ PVC führt beim Einsatz von Wasser zu einer Knallgasreaktion.
 - ☒ PVC verbrennt unter Bildung von nitrosen Gasen.
- MC 5.22 Worauf deuten Flammenzungen an der Grenzschicht Rauch / rauchfreier Bereich bei einem Zimmerbrand hin?
- ☒ Es sind größere Glutnester vorhanden.
 - ☒ Eine Raumdurchzündung steht evtl. unmittelbar bevor.
 - 0,5P ☒ Das Feuer verliert deutlich an Energie.
 - ☒ Die Raumtemperatur hat ihr absolutes Maximum erreicht.
 - ☒ Ein Vollbrand des Raumes steht evtl. unmittelbar bevor.
- MC 5.23 Welche Grundvoraussetzung(en) ist (sind) für eine Verbrennung notwendig?
- ☒ Nur Kohlenstoffmonoxid, brennbarer Stoff, Zündtemperatur und Antikatalysator.
 - ☒ Nur brennbarer Stoff, Sauerstoff, Zündtemperatur, richtiges Mischungsverhältnis und Katalysator.
 - 0,5P ☒ Nur spezifische Oberfläche, Katalysator, brennbarer Stoff und Zündfunken.
 - ☒ Nur richtiges Mischungsverhältnis, Stickstoff, brennbarer Stoff und Zündflamme.
 - ☒ Nur fester Stoff, mindestens 17 % Sauerstoff in der Umgebungsluft und Zündflamme.
- MC 5.24 Welche Erscheinungsform(en) kann eine Verbrennung haben?
- ☒ Nur Flamme.
 - ☒ Flamme und Glut.
 - 0,5P ☒ Nur Glut.
 - ☒ Flamme und Wärmestrahlung.
 - ☒ Flamme, Glut und Temperaturanstieg.
- MC 5.25 Welche(r) Faktor(en) ist (sind) für eine Verbrennungsreaktion unbedingt notwendig?
- ☒ Brennbarer Stoff.
 - ☒ Sauerstoff.
 - 0,5P ☒ Hohe Außentemperatur .
 - ☒ Zündenergie.
 - ☒ Große Oberfläche.
- MC 5.26 Welcher Brandklasse werden Brände von Propangas zugeordnet?
- ☒ Brandklasse A.
 - ☒ Brandklasse C.
 - 0,5P ☒ Brandklasse B.
 - ☒ keiner Brandklasse.
 - ☒ Brandklasse 3.
- MC 5.27 Welche(r) der folgenden Punkte ist ein (sind) Löscheffekt(e)?
- ☒ Stickeffekt.
 - ☒ Antikatalytischer Effekt.
 - 0,5P ☒ Oxidationseffekt.
 - ☒ Verdrängungseffekt.
 - ☒ Kühleffekt.

34P 5. G-Fragen Einsatz-, Brand- und Löschlehre [Fortsetzung]

- MC 5.28 Bei welchen Bränden ist das Löschmittel Wasser nicht geeignet?
- ☒ Mineralölbrände.
 - ☒ Brände von Holz.
 - 0,5P ☒ Metallbrände.
 - ☒ Kaminbrände.
 - ☒ Brände von gasförmigen Stoffen.
- MC 5.29 Welche Möglichkeiten der Brandausbreitung gibt es?
- ☒ Flugfeuer.
 - ☒ Feuerbrücken.
 - 0,5P ☒ Funkenflug.
 - ☒ Lauffeuer.
 - ☒ Wärmestau.
- MC 5.30 Welche Umstände begünstigen eine Brandausbreitung?
- ☒ Bauliche Mängel.
 - ☒ Löschtaktische Fehler.
 - 0,5P ☒ Kältebrücken.
 - ☒ Wärmestrahlung.
 - ☒ Betriebliche Mängel.
- MC 5.31 Bei einer Verschäumungszahl kleiner als 21, handelt es sich um?.
- ☒ ? Leichtschaum.
 - ☒ ? Class A Schaum.
 - 0,5P ☒ ? Schwerschaum.
 - ☒ Bei einer Verschäumungszahl kleiner als 21 kann sich kein Schaum bilden.
 - ☒ ? Mittelschaum.
- MC 5.32 Welche(r) Bestandteil(e) der Umgebungsluft ist (sind) maßgeblich an einer Verbrennungsreaktion beteiligt?
- ☒ Stickstoff.
 - ☒ Sauerstoff.
 - 0,5P ☒ Edelgase.
 - ☒ Kohlenstoffmonoxid.
 - ☒ Kohlenstoffdioxid.
- MC 5.33 Welche(r) Stoff(e) ist (sind) selbstentzündlich?
- ☒ Ottokraftstoff.
 - ☒ Weißer Phosphor.
 - 0,5P ☒ Heu mit Restfeuchtigkeit.
 - ☒ Holzspäne.
 - ☒ Lithium.
- MC 5.34 Was passiert, wenn der Baustoff Stahl erhitzt wird?
- ☒ Nichts.
 - ☒ Er zieht sich zusammen.
 - 0,5P ☒ Er verliert seine Festigkeit.
 - ☒ Er wird belastbarer.
 - ☒ Er dehnt sich aus.
- MC 5.35 Was gibt die Verschäumungszahl bei der Herstellung von Löschschaum an?
- ☒ Die Menge des zugemischten Schaummittels.
 - ☒ Die Menge des Wassers im Löschschaum .
 - 0,5P ☒ Den Faktor zur Vergrößerung vom Wasser-Schaummittel-Volumen mit Luft.
 - ☒ Die Gesamtmenge an Schaum, die aufgetragen werden kann.
 - ☒ Den Faktor der Zerstörung.

34P 5. G-Fragen Einsatz-, Brand- und Löschlehre [Fortsetzung]

- MC 5.36 Mit welcher Spannung müssen Sie im Bereich von Bahnanlagen rechnen?
- ☒ Hochspannung 1 500 V.
 - ☒ Hochspannung 150 V.
 - 0,5P ☒ Hochspannung 15 000 V.
 - ☒ Hochspannung 15 kV.
 - ☒ Hochspannung 30 kV.
- MC 5.37 Was ist in explosionsgefährdeten Bereichen zu beachten?
- ☒ Nur EX-geschützte Geräte und Betriebsmittel verwenden.
 - ☒ Hilfeleistung mit allen Werkzeugen der Feuerwehr ist möglich.
 - 0,5P ☒ Persönliche elektrische Geräte müssen immer abgelegt werden und außerhalb des Bereichs verbleiben.
 - ☒ Nur spezielles, nicht funkenreißendes Werkzeug verwenden.
 - ☒ Jedes EX-geschützte Gerät darf in allen explosionsgefährdeten Bereichen verwendet werden.
- MC 5.38 Welche Wirkung(en) ist (sind) im Wirkungsschema (AAAAACEEEE) erfasst?
- ☒ Erkrankung / Verletzung.
 - ☒ Ertrinken.
 - 0,5P ☒ Gefahr durch fließenden Verkehr.
 - ☒ Elektrizität.
 - ☒ Einsturz.
- MC 5.39 Welche Messgeräte können bei einem Einsatz mit gefährlichen Stoffen und Gütern sinnvoll eingesetzt werden?
- ☒ Blutzuckermessgeräte.
 - ☒ Explosionswarngeräte.
 - 0,5P ☒ Druckbegrenzungsmessgerät.
 - ☒ Sauerstoffmessgerät.
 - ☒ Gasspürgerät.
- MC 5.40 Was ist der Explosionsbereich (Sicherheitstechnische Kennzahl)?
- ☒ Der Radius einer möglichen Explosion.
 - ☒ Das Mischungsverhältnis eines Gas-/Dampf-Luft-Gemisches in dem es gezündet werden kann.
 - 0,5P ☒ Der Bereich oberhalb der oberen Explosionsgrenze eines Gemisches.
 - ☒ Der Raum mit einer explosionsfähigen Atmosphäre.
 - ☒ Der Bereich zwischen der UEG und OEG eines Gemisches.
- MC 5.41 Wo bzw. wann muss mit der Gefahr einer Staubexplosion gerechnet werden?
- ☒ Holz verarbeitende Betriebe.
 - ☒ Autoindustrie.
 - 0,5P ☒ Getreidemühlen.
 - ☒ Mehrfamilienhäuser.
 - ☒ PKW-Brand.
- MC 5.42 Welche Art(en) von Löschpulver gibt es?
- ☒ BC-Pulver.
 - ☒ D-Pulver.
 - 0,5P ☒ ABC-Pulver.
 - ☒ F-Pulver.
 - ☒ CO2-Pulver.
- MC 5.43 Was ist beim korrekten Einsatz von ABC-Pulverlöschern zu beachten?
- ☒ Immer gegen den Wind vorgehen.
 - ☒ Auf mögliche Rückzündungen achten.
 - 0,5P ☒ Bei größeren Bränden mit mehreren Feuerlöschern gleichzeitig vorgehen.
 - ☒ Tropf- und Fließbrände von unten nach oben ablöschen.
 - ☒ Der ABC-Pulverlöscher muss immer komplett verbraucht werden.

34P 5. G-Fragen Einsatz-, Brand- und Löschlehre [Fortsetzung]

MC 5.44 Was deutet auf eine bevorstehende Raumdurchzündung hin?

- ☒ Veränderung der Farbe der Flammen.
- ☒ Heißer, sehr dichter, dunkler Brandrauch.
- 0,5P ☒ Extremer Temperaturanstieg im Brandraum.
- ☒ Bildung von Feuchtigkeit am Brandraumboden.
- ☒ An der Rauchgrenze bilden sich kleine Flammenzungen.

MC 5.45 Woraus setzt sich das Löschmittel Schaum zusammen?

- ☒ Wasser, Luft, Zumischer, Schaumrohr.
- ☒ Wasser, Schaummittel, Schaumrohr.
- 0,5P ☒ Luft, Wasser, Zumischrate.
- ☒ Schaummittel, Verschäumungszahl, Luft.
- ☒ Wasser, Schaummittel, Luft.

MC 5.46 Welche Löschwirkung(en) haben Schwer- und Mittelschaum?

- ☒ Ersticken.
- ☒ Antikatalytischer Effekt.
- 0,5P ☒ Inhibitionseffekt.
- ☒ Verseifen.
- ☒ Abkühlen.

MC 5.47 Welche Löschwirkung(en) hat Leichtschaum?

- ☒ Verseifen.
- ☒ Antikatalytischer Effekt.
- 0,5P ☒ Abkühlen.
- ☒ Ersticken.
- ☒ Inhibitionseffekt.

MC 5.48 Um welchen Schaum handelt es sich bei einer Verschäumungszahl von größer 200?

- ☒ Schwerschaum.
- ☒ Leichtschaum.
- 0,5P ☒ Sonderschaum.
- ☒ Mittelschaum.
- ☒ Alkoholbeständiger Sonderschaum.

MC 5.49 Welche(s) Löschmittel sind (ist) bei brennendem Dieseldieselkraftstoff auf der Straße geeignet?

- ☒ Wasser.
- ☒ Sand.
- 0,5P ☒ Leichtschaum.
- ☒ Mittelschaum.
- ☒ ABC-Pulver.

MC 5.50 Ein Patient, der auf Ansprache nicht reagiert, ist?.

- ☒ ?auf seine Atmung hin zu untersuchen.
- ☒ ?in Lebensgefahr.
- 0,5P ☒ ?als Nicht-kritisch zu sehen.
- ☒ ?durch den Rettungsdienst zu behandeln und bis zu dessen Eintreffen medizinisch erstzuversorgen.
- ☒ ?bei bestehender, ausreichender Atmung in die stabile Seitenlage zu bringen und zu betreuen.

MC 5.51 Was versteht man unter der Zumischrate?

- ☒ Die Gesamtmenge Schaum-Wasser-Gemisch.
- ☒ Die erzeugte Gesamtschaummenge.
- 0,5P ☒ Den Anteil Schaummittel im Schaummittel-Wasser-Gemisch.
- ☒ Den prozentualen Anteil des Schaummittels im fertigen Löschschaum.
- ☒ Die benötigte Menge Wasser zur Schaumerzeugung.

34P 5. G-Fragen Einsatz-, Brand- und Löschlehre [Fortsetzung]

- MC 5.52 Von welchem(n) Parameter(n) ist im Wesentlichen die einzustellende Zumischrate abhängig?
- ☒ Von der Art des verwendeten Schaummittels.
 - ☒ Von der Erfahrung des Maschinisten.
 - 0,5P ☒ Von gar nichts, die Zumischrate ist immer konstant bei 3 %.
 - ☒ Von der Wassertemperatur.
 - ☒ Von der Wasserqualität.
- MC 5.53 Welche Aussage(n) zum Begriff ?Wasserhalbwertszeit (WHZ)? bei Löschschaum ist (sind) richtig?
- ☒ Sie gibt Auskunft über die Beständigkeit des erzeugten Löschschaums.
 - ☒ Sie gibt Informationen über die benötigte Wassermenge für den Schaum.
 - 0,5P ☒ Sie gibt Information darüber, wann ein Viertel der im Schaum enthaltenden Flüssigkeit wieder ausgetreten ist.
 - ☒ Sie beschreibt das Luft-Schaummittel-Verhältnis.
 - ☒ Sie gibt Auskunft, wann die Hälfte der im Schaum enthaltenden Flüssigkeit aus dem Schaum ausgetreten ist.
- MC 5.54 Welche(r) Aussage(n) zum Löschmittel Leichtschaum ist (sind) richtig?
- ☒ Es sollte immer Leichtschaum verwendet werden, da die produzierte Schaummenge am größten ist.
 - ☒ Die Herstellung und Förderung des fertigen Schaums ist mit hohem materiellem und personellem Aufwand verbunden.
 - 0,5P ☒ Im Winter können kalte Temperaturen die Herstellung erschweren.
 - ☒ Leichtschaum ist generell ungiftig, da der Luftanteil sehr hoch ist.
 - ☒ Der Einsatz ist nur im Freien möglich.
- MC 5.55 Welches Löschmittel ist bei brennendem Holz am besten geeignet?
- ☒ Wasser.
 - ☒ Schwerschaum.
 - 0,5P ☒ Mittelschaum.
 - ☒ CO₂.
 - ☒ BC-Pulver.
- MC 5.56 Welche(s) Löschmittel sind (ist) bei einem Magnesiumbrand geeignet?
- ☒ Wasser.
 - ☒ Schwerschaum.
 - 0,5P ☒ CO₂.
 - ☒ D-Pulver.
 - ☒ Leichtschaum.
- MC 5.57 Welche(s) Löschmittel sind (ist) bei dem Brand einer Fritteuse geeignet?
- ☒ Schwerschaum.
 - ☒ BC-Pulver.
 - 0,5P ☒ Spezieller Fettbrandlöscher.
 - ☒ Löschdecke.
 - ☒ Wasser.
- MC 5.58 Welche Aussage(n) zu ABC-Pulver ist (sind) richtig?
- ☒ Die Wirkung beruht bei den Brandklassen B und C auf dem antikatalytischen Löscheffekt.
 - ☒ Es hinterlässt keinerlei Rückstände.
 - 0,5P ☒ Es besitzt eine gute Kühlwirkung.
 - ☒ Es ist für alle Brandklassen geeignet.
 - ☒ Bei Bränden in elektrischen Anlagen mit Niederspannung ist 1 m Mindestabstand zu halten.
- MC 5.59 Welche(s) Löschmittel sind (ist) bei Bränden von Methylalkohol geeignet?
- ☒ Wasser.
 - ☒ Schwerschaum aus Mehrbereichsschaummittel.
 - 0,5P ☒ ABC-Pulver.
 - ☒ BC-Pulver.
 - ☒ Schwerschaum aus alkoholbeständigem Schaummittel.

34P 5. G-Fragen Einsatz-, Brand- und Löschlehre [Fortsetzung]

- MC 5.60 Nennen Sie die Voraussetzungen für eine Verbrennung?
- ☒ Brennbarer Stoff.
 - ☒ Luft.
 - 0,5P ☒ Sauerstoff und Mengenverhältnis.
 - ☒ Katalysator.
 - ☒ Zündtemperatur / Mindestverbrennungstemperatur.
- MC 5.61 Welche Löschwirkung(en) wird (werden) beim Löschen mit Schwerschaum genutzt?
- ☒ Inhibition.
 - ☒ Abmagern.
 - 0,5P ☒ Kühlen.
 - ☒ Verdünnen.
 - ☒ Ersticken.
- MC 5.62 Welcher (welchen) Brandklasse(n) werden Brände gasförmiger Stoffe zugeordnet?
- ☒ Brandklasse B.
 - ☒ Brandklasse D.
 - 0,5P ☒ Brandklasse A.
 - ☒ Brandklasse C.
 - ☒ Keiner dieser Brandklassen, da alle Stoffe ihren Aggregatzustand in gasförmig verändern.
- MC 5.63 Welche Löschwirkung hat ABC-Pulver?
- ☒ Heterogene Interaktion.
 - ☒ Heterogene Inhibition.
 - 0,5P ☒ Trennen (Luftabschluss) .
 - ☒ Kühlen durch Pulver.
 - ☒ Ersticken.
- MC 5.64 Wofür steht die Abkürzung UEG?
- ☒ Untere Einsatzgrenze.
 - ☒ Untere Einsatztoleranzgrenze.
 - 0,5P ☒ Untere Explosionsgrenze.
 - ☒ Unteres Erdgeschoss.
 - ☒ Urteil des europäischen Gerichtshofs.
- MC 5.65 Wo ist mit radioaktiven Stoffen zu rechnen?
- ☒ In kerntechnischen Anlagen.
 - ☒ In Wohn- und Geschäftshäusern.
 - 0,5P ☒ In Radiologie Praxen.
 - ☒ In Grundschulen.
 - ☒ In Müllentsorgungsbetrieben.
- MC 5.66 Womit kann der pH-Wert von Flüssigkeiten ermittelt werden?
- ☒ Ex-Warngerät.
 - ☒ Indikatorpapier.
 - 0,5P ☒ Dosisleistungswarngerät.
 - ☒ Geruchsprobe.
 - ☒ Geschmacksprobe.
- MC 5.67 Welchen Mindestabstand müssen sie zu elektrischen Anlagen mit einer Spannung zwischen 1 kV und 110 kV einhalten?
- ☒ 8 Meter.
 - ☒ 1,5 Meter.
 - 0,5P ☒ 3 Meter.
 - ☒ 10 Meter.
 - ☒ 15 Meter.

34P 5. G-Fragen Einsatz-, Brand- und Löschlehre [Fortsetzung]

- MC** 5.68 Welche Aussage(n) zur Herz-Lungen-Wiederbelebung bei einem festgestellten Kreislaufstillstand eines erwachsenen Mannes ist (sind) richtig?
- ☐ 2-mal Toraxkompression, dann 30-mal Beatmung (2:30).
 - ☒ 30-mal Toraxkompression, dann 2-mal Beatmung (30:2).
 - 0,5P** ☐ 15-mal Toraxkompression, dann 2-mal Beatmung (15:2).
 - ☐ 5 initiale Beatmungen, dann nur noch Toraxkompressionen.
 - ☐ Beim Kreislaufstillstand wird nur noch beatmet.

11.5P 6. H-Fragen Fahrzeug- und Gerätekunde

- MC** 6.1 Wie viel Liter Schaummittel ist nach DIN Norm (14530-27) mindestens auf einem HLF 20 verlastet?
- ☒ 120 Liter
 - ☐ 2 000 Liter
 - 0,5P** ☐ Keine Festlegung in der DIN Norm
 - ☐ 20 Liter
 - ☐ 200 Liter
- MC** 6.2 Bei einer Übung soll ein elektrisches Betriebsmittel in Betrieb genommen werden. Welche Überprüfung(en) ist (sind) durchzuführen?
- ☒ Sichtprüfung
 - ☐ Überprüfung des Luftfilters
 - 0,5P** ☐ Nulleiterprüfung
 - ☐ Kühlmittelstand
 - ☐ Motorölstand
- MC** 6.3 Wie viel Wasser fasst ein 20 m B-Druckschlauch?
- ☒ 88 Liter
 - ☐ 200 Liter
 - 0,5P** ☐ 32 Liter
 - ☐ 20 Liter
 - ☐ 159,8 Liter
- MC** 6.4 Wie wird eine Fluchthaube eingesetzt?
- ☒ Fluchthauben werden möglichst im rauchfreien Bereich aufgesetzt
 - ☒ Die Herstellerangaben sind zu beachten
 - 0,5P** ☐ Fluchthauben sind nicht bei Kindern zu verwenden
 - ☐ Fluchthauben werden mit Druckluft betrieben
 - ☒ Die Einsatzgrenzen sind zu beachten
- MC** 6.5 Eine 6 Liter Pressluftflasche ist mit Atemluft und einem Fülldruck von 300 bar gefüllt. Wie viel Liter Atemluft entspricht dies bei 1 bar Umgebungsdruck (Faustwert)?
- ☒ ca. 1 600 Liter
 - ☐ ca. 6 Liter
 - 0,5P** ☐ ca. 300 Liter
 - ☐ ca. 1 800 Liter
 - ☐ ca. 306 Liter
- MC** 6.6 Wozu ist eine Wärmebildkamera (WBK) geeignet?
- ☐ Für einen Blick durch milchiges Schaufensterglas
 - ☐ Als Rückzugssicherung des Angriffstrupps im Innenangriff
 - 0,5P** ☒ Zur Personensuche im verrauchten Bereich
 - ☒ Für das Auffinden von Glutnestern
 - ☐ Als Ersatz für fehlende Handfunkgeräte des Angriffstrupps im Innenangriff

11.5P 6. H-Fragen Fahrzeug- und Gerätekunde [Fortsetzung]

- MC 6.7 Eine DLA (K) 23-12 ist?
- ☒ ... ein Hubrettungsfahrzeug mit Kleinlöschgeräten
 - ☒ ... eine Drehleiter mit automatisierten Leiterbewegungen und Korb
- 0,5P ☒ ... ein Hubrettungsfahrzeug mit einem Automatikgetriebe
- ☒ ... eine Drehleiter mit einer Nennrettungshöhe von 23 m bei 12 m Ausladung
 - ☒ ... eine Drehleiter mit sequenzieller Leiterbewegungen und Korb
- MC 6.8 Für welche Aufgabe(n) ist ein TLF 3000 gut geeignet?
- ☒ Hilfeleistung bei Verkehrsunfällen.
 - ☒ Löschwasserförderung im Pendelverkehr.
- 0,5P ☒ Löschwasserbereitstellung und Förderung bei der Brandbekämpfung.
- ☒ Bereitstellung großer Mengen Sonderlöschmittel.
 - ☒ Aufbau einer Wasserförderung über eine lange Wegstrecke.
- MC 6.9 Welche Aussage(n) zur DLA (K) 23/12 ist (sind) richtig?
- ☒ Nennausladung von 12 m, bei einer Nennrettungshöhe von 23 m.
 - ☒ Pumpenleistung von 2300 l/min bei 12 bar Ausgangsdruck.
- 0,5P ☒ Hat eine Truppkabine.
- ☒ Die Drehleiter verfügt über einen Korb.
 - ☒ Das Fahrzeuggewicht beträgt 23 t bei 12 m Länge.
- MC 6.10 Welche(s) der folgenden Fahrzeuge hat einen festverbauten Löschwasserbehälter?
- ☒ LF 20.
 - ☒ SW 2000.
- 0,5P ☒ TLF 3000.
- ☒ WLF.
 - ☒ ELW 1.
- MC 6.11 Wofür sind Rüstfahrzeuge der Feuerwehr konzipiert?
- ☒ Hilfeleistung bei Unfällen.
 - ☒ Löschmaßnahmen bei Bränden.
- 0,5P ☒ Tierrettung.
- ☒ Heben und Bewegen von Lasten.
 - ☒ Führungsunterstützung.
- MC 6.12 Wofür ist (sind) Gerätewagen-Gefahrgut der Feuerwehr konzipiert?
- ☒ Hilfeleistung bei Hoch- und Tiefbauunfällen.
 - ☒ Hilfeleistung bei biologischen Gefahren.
- 0,5P ☒ Hilfeleistung bei Löschwasserbereitstellung.
- ☒ Hilfeleistung bei atomaren Gefahren.
 - ☒ Hilfeleistung bei chemischen Gefahren.
- MC 6.13 Welche Eigenschaft(en) hat ein SW 2000?
- ☒ Immer Gruppenbesatzung.
 - ☒ Verfügt immer über eine fest eingebaute Pumpe.
- 0,5P ☒ Mindestgewicht von 12 Tonnen.
- ☒ Verfügt über 2 000 m fertig gekuppelte B-Druckschläuche.
 - ☒ Kann eine Schlauchleitung während der Fahrt verlegen.
- MC 6.14 Was ist die Nennrettungshöhe bei Hubrettungsfahrzeugen?
- ☒ Die maximale Länge des Hubrettungssatzes.
 - ☒ Die mindestens zu erreichende lotrechte Rettungshöhe, bei einer definierten waagerechten Ausladung.
- 0,5P ☒ Die maximal mit dem Rettungskorb zu erreichende Höhe .
- ☒ Die Fahrzeughöhe in fahrbereitem Zustand.
 - ☒ Die maximale Höhe in der aus dem Korb noch Wasser abgegeben werden kann.

11.5P 6. H-Fragen Fahrzeug- und Gerätekunde [Fortsetzung]

MC 6.15 Was ist (sind) Fahreigenschaft(en) von Feuerwehrfahrzeugen?

- ☒ Straßenfähig.
- ☒ Allradfähig.
- 0,5P ☒ Geländegängig.
- ☒ Geländefähig.
- ☒ Straßentauglich.

MC 6.16 Welche Aussage(n) zum SP16 ist (sind) richtig?

- ☒ Das Sprungpolster ist für eine maximale Höhe von 16 m zugelassen.
- ☒ Bei Übungen ist die Sprunghöhe auf 8 m zu begrenzen.
- 0,5P ☒ Das Sprungpolster wird möglichst außerhalb des Aufstellortes in Betrieb genommen und anschließend zum Aufstellort gebracht.
- ☒ Das Sprungpolster ist gleichwertig zur tragbaren Leiter.
- ☒ Das Sprungpolster dient der Reduzierung von Sturzverletzungen.

MC 6.17 Welche Pumpe(n) eignen sich als Brandstellenpumpe?

- ☒ Feuerlöschkreiselpumpe.
- ☒ Tauchpumpe.
- 0,5P ☒ Kolbenpumpe.
- ☒ Tragkraftspritze TS 8.
- ☒ Gefahrgutumfüllpumpe.

MC 6.18 Welche Bedeutung(en) hat die Abkürzung ?FPN??

- ☒ Feuerlöschpumpe nach Norm.
- ☒ Feuerlöschkreiselpumpe über Nebenantrieb.
- 0,5P ☒ Feuerlöschkreiselpumpe Normaldruck.
- ☒ Feuerlöschpumpe neue Bauart.
- ☒ Feuerlöschkreiselpumpe Nenndruck.

MC 6.19 Welche Information(en) geht (gehen) aus der Bezeichnung ?PFPN 10-1000? hervor?

- ☒ Die Pumpe ist tragbar.
- ☒ Die Pumpe arbeitet mit 1 000 mbar Hochdruck.
- 0,5P ☒ Die Pumpe hat einen Nennförderdruck von 10 bar.
- ☒ Es handelt sich um eine Lenzpumpe.
- ☒ Die Pumpe hat einen Nennförderstrom von 1 000 l/h.

MC 6.20 In welcher(n) Maßeinheit(en) werden Förderströme von Feuerweerpumpen üblicherweise angegeben?

- ☒ Liter pro Stunde.
- ☒ Hektoliter pro Stunde.
- 0,5P ☒ Deziliter pro Sekunde.
- ☒ Liter pro Minute.
- ☒ Gallonen pro Minute.

MC 6.21 Welchen Wasserdurchfluss weist ein D-Mehrzweckstrahlrohr bei 5 bar Strahlrohrdruck auf (Faustwert)?

- ☒ 50 l/min ohne Mundstück.
- ☒ 100 l/min mit Mundstück.
- 0,5P ☒ 25 l/min mit Mundstück.
- ☒ 40 l/min ohne Mundstück.
- ☒ 150 l/min ohne Mundstück.

MC 6.22 Welchen Wasserdurchfluss weist ein C-Mehrzweckstrahlrohr bei 5 bar Strahlrohrdruck auf (Faustwert)?

- ☒ 200 l/min mit Mundstück.
- ☒ 550 l/min ohne Mundstück.
- 0,5P ☒ 200 l/min ohne Mundstück.
- ☒ 100 l/min mit Mundstück.
- ☒ 400 l/min ohne Mundstück.

11.5P 6. H-Fragen Fahrzeug- und Gerätekunde [Fortsetzung]

MC 6.23 Welchen Wasserdurchfluss weist ein B-Mehrzweckstrahlrohr bei 5 bar Strahlrohldruck auf (Faustwert)?

- ☒ 400 l/min mit Mundstück.
☒ 1.200 l/min ohne Mundstück.
0,5P ☒ 600 l/min mit Mundstück.
☒ 750 l/min ohne Mundstück.
☒ 800 l/min ohne Mundstück.

2.5P 7. J-Fragen Rechtliche Grundlagen

MC 7.1 Welche Einsatzkraft (Einsatzkräfte) darf (dürfen) per Gesetz bei einem Feuerwehreinsatz einen Platzverweis aussprechen?

- ☒ Jede hauptamtliche Feuerwehreinsatzkraft
☒ Der Einsatzleiter
0,5P ☒ Jede Einsatzkraft der Feuerwehr
☒ Die Polizei
☒ Der Rettungsassistent oder Notfallsanitäter

MC 7.2 Was ist das (ein) BHKG?

- ☒ Ein System zur Förderung großer Wassermengen mit F-Druckschläuchen
☒ Die Bundeshelferkapitalgesellschaft
0,5P ☒ Eine nicht mehr verwendete Verordnung des Bundesinnenministeriums
☒ Das Gesetz über den Brandschutz, die Hilfeleistung und den Katastrophenschutz in NRW
☒ Die rechtliche Grundlage für die Vorhaltung einer leistungsfähigen Feuerwehr in jeder Gemeinde in NRW

MC 7.3 Welche Aussage(n) ist (sind) zu Sonderrechten nach Straßenverkehrsordnung korrekt?

- ☒ Soweit es zur Erfüllung hoheitlicher Aufgaben dringend geboten ist, ist die Feuerwehr von den Vorschriften der Straßenverkehrsordnung befreit.
0,5P ☒ Der § 1 der StVO (Grundregeln) gilt uneingeschränkt weiter.
☒ Die Sonderrechte dürfen nur unter gebührender Berücksichtigung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung ausgeübt werden.
☒ Sonderrechte müssen mit blauem Blinklicht und Einsatzhorn angezeigt werden.
☒ Bei einer konkreten und dringenden Alarmierung (z.B. Brandeinsatz) gelten die Sonderrechte auch für den ehrenamtlichen Feuerwehrangehörigen auf dem Weg zum Gerätehaus.

MC 7.4 Wer ist für die angemessene Löschwasserversorgung zuständig?

- ☒ Die Feuerwehr.
☒ Die Stadt / Gemeinde.
0,5P ☒ Der Landkreis.
☒ Der Bund.
☒ Der Straßenbaulastträger.

MC 7.5 Wofür steht die Abkürzung UVV?

- ☒ Unfallversicherungsvorschrift.
☒ Unfallverzichtsverzeichnis.
0,5P ☒ Unterflurverteilerverzeichnis.
☒ Unfallverhütungsvorschriften.
☒ Unfallverletztenverzeichnis.

7P 8. K-Fragen Wissenschaftliche Grundlagen

MC 8.1 Beim Verdampfen von einem Liter Wasser entsteht bei 100°C und Normaldruck?

- ☒ ? ca. 1 Liter Wasserdampf
☒ ? sehr viel Energie
0,5P ☒ ? ca. 1 700 Liter Wasserdampf
☒ ? ca. 100 Liter Wasserdampf
☒ ? Wasserdampf, Kohlenstoffdioxid und Wasserstoff

7P 8. K-Fragen Wissenschaftliche Grundlagen [Fortsetzung]

- MC 8.2 Welche Gefahr (Gefahren) geht (gehen) von Acetylenflaschen aus?
- ☒ Nach Flammenbeaufschlagung einer Acetylenflasche kann auch Stunden später ein Druckgefäßzerknall erfolgen
 - ☒ Acetylen hat einen sehr weiten, großen Explosionsbereich
 - 0,5P ☒ Acetylen ist hochentzündlich
 - ☒ Acetylenflaschen sind nicht von Sauerstoffflaschen zu unterscheiden
 - ☒ Bei Kontakt von Acetylen mit Wasser entsteht Salzsäure
- MC 8.3 Wodurch kann die Traglast eines Gebäudes maßgeblich verändert werden?
- ☒ Teileinstürze und Beschädigungen von Wänden und Decken
 - ☒ Zerstörte Türen und Fenster
 - 0,5P ☒ Große Mengen eingebrachtes Löschwasser
 - ☒ Hohe Temperaturen ($> 400^{\circ}\text{C}$), die auf tragende Stahlkonstruktionen eingewirkt haben
 - ☒ Die Außenmauern haben Kontakt mit Schaummittel bekommen
- MC 8.4 Welche Aussage(n) zum Einsatz einer losen Rolle ist (sind) richtig?
- ☒ Sie halbiert die mit der Winde zu ziehende Seillänge
 - ☒ Die Auswirkungen einer losen Rolle sind zu vernachlässigen
 - 0,5P ☒ Sie verdoppelt die mögliche Last
 - ☒ Sie halbiert die erforderliche Zugkraft
 - ☒ Sie lenkt lediglich das Seil um
- MC 8.5 Welche Strecke in der Natur entspricht 1 cm auf der Karte bei einem Maßstab von 1:50 000?
- ☒ 50 000 m.
 - ☒ 500 m.
 - 0,5P ☒ 50 000 cm.
 - ☒ 5 000 m.
 - ☒ 50 m.
- MC 8.6 Ab wann spricht man bei Wechselspannung von Hochspannung in einer Anlage?
- ☒ Ab 230 V.
 - ☒ Ab 110 kV.
 - 0,5P ☒ Ab 1 000 V.
 - ☒ Ab 110 V.
 - ☒ Ab 1 500 V.
- MC 8.7 Ab wann spricht man bei Gleichstrom von Hochspannung in einer Anlage?
- ☒ Ab 230 V.
 - ☒ Ab 110 kV.
 - 0,5P ☒ Ab 1 000 V.
 - ☒ Ab 110 V.
 - ☒ Ab 1 500 V.
- MC 8.8 Welche Eigenschaft(en) von Erdgas trifft (treffen) zu?
- ☒ Erdgas ist leichter als Luft.
 - ☒ Erdgas ist schwerer als Luft.
 - 0,5P ☒ Erdgas wird üblicherweise ein Odorierungsstoff beigemischt, um ausströmendes Gas sofort zu riechen.
 - ☒ Erdgas besteht überwiegend aus Methan.
 - ☒ Erdgas ist brennbar.
- MC 8.9 Was ermitteln Sie mit den "Koordinaten"?
- ☒ Den Maßstab einer Karte.
 - ☒ Einen Punkt in einer Karte.
 - 0,5P ☒ Die Höhenangabe im Gelände.
 - ☒ Die Universale Transversale Mercatorprojektion.
 - ☒ Den Maßstab 1:87.

7P 8. K-Fragen Wissenschaftliche Grundlagen [Fortsetzung]

MC 8.10 Welche(s) Gase (Gas) sind (ist) schwerer als Luft?

- ☒ CO (Kohlenstoffmonoxid).
- ☒ CO₂ (Kohlenstoffdioxid).
- 0,5P ☒ CH₄ (Methan).
- ☒ H₂ (Wasserstoff).
- ☒ C₃H₈ (Propan).

MC 8.11 Durch eine feste Rolle wird die Kraft?.

- ☒ ? geteilt.
- ☒ ? verdoppelt.
- 0,5P ☒ ? durch Reibung verringert.
- ☒ ? des Seils umgelenkt.
- ☒ ? gespannt.

MC 8.12 Was (ist) sind Art(en) ionisierender Strahlung?

- ☒ Omega-Strahlung.
- ☒ Becquerel-Strahlung.
- 0,5P ☒ Alpha-Strahlung.
- ☒ Gamma-Strahlung.
- ☒ Sievert-Strahlung.
- ☒ Beta-Strahlung.

MC 8.13 Welche Aussage(n) zum pH-Wert von Stoffen ist (sind) richtig?

- ☒ Säuren haben einen pH-Wert von < 7.
- ☒ Laugen haben einen pH-Wert von > 7.
- 0,5P ☒ Der pH-Wert hat keinen Einfluss auf die Stoffeigenschaften.
- ☒ Bei einem pH-Wert von 7 ist ein Stoff neutral.
- ☒ Säuren haben einen pH-Wert von > 7.

MC 8.14 Wie viel Vol. % Sauerstoff sind in der Umgebungsluft bei 1013 mbar enthalten?

- ☒ 25 Vol.%.
- ☒ 17 Vol.%.
- 0,5P ☒ 15 Vol.%.
- ☒ 21 Vol.%.
- ☒ 4,04 Vol.%.